

Standard-Update

ISO 22000:2018



Bei der **ISO 22000:2018** handelt es sich um einen international anerkannten Standard für Lebensmittelsicherheit mit branchenweiter Gültigkeit. Der Standard umfasst dabei die Forderungen von **HACCP** und orientiert sich in seinem Aufbau an den bekannten Normen ISO 9001 und ISO 14001.

Ziel der Revision

Das Ziel der Revision lag darin, den Standard an die ständig wachsenden Anforderungen von Kunden und Geschäftspartnern anzupassen. Die Lieferketten sollten zum einen mit leistungsstarken Managementsystemen für Lebensmittelsicherheit und -qualität abgesichert und den Lebensmittelproduzenten zum anderen mehr Service geboten werden. Mit der neuen ISO 22000:2018 wird beiden Punkten Rechnung getragen.

Die wesentlichen Änderungen der ISO 22000

Unternehmen, die bereits nach ISO 22000:2005 zertifiziert sind, werden die neuen Anforderungen der ISO 22000:2018 schnell integrieren können. Die notwendige Zeit für die Einführung und vollständige Umsetzung der Anforderungen der ISO 22000:2018 sollte dennoch berücksichtigt werden, da es auch spezifischere Änderungen gegenüber der ISO 22000:2005 gibt, welche vorbereitet und implementiert werden müssen. Folgende Änderungen durch die Einführung der High Level Structure (HLS) müssen bedacht werden:

Geschäftlicher Kontext und Interessenten:

- (4.1) Systematische Überwachung des Geschäftskontextes
- (4.2) Identifizieren und verstehen von Faktoren zur Erreichung beabsichtigter Ergebnisse

Verstärkte Betonung von Führungs- und Managementverantwortung:

- (5.1) Neue Forderungen für ein aktives Einbeziehen und die Übernahme der Verantwortung für die Wirksamkeit des Managementsystems

Risikomanagement:

- (6.1) Ermittlung aller möglichen Risiken, welche das Unternehmen positiv oder negativ beeinflussen können, um beabsichtigte Ergebnisse zu erzielen und ggf. Maßnahmen zu ergreifen.

Verstärkte Fokussierung auf Ziele als Treiber für Verbesserungen:

- (6.2) und (9.1) Leistungsbewertung

Erweiterte Anforderungen an die Kommunikation:

- (7.4) Stärkere Bindung in Bezug auf die „Mechanik“ der Kommunikation, inkl. der Bestimmung was, wann und wie zu kommunizieren ist.

Weniger strenge Anforderungen an das Lebensmittel-sicherheitshandbuch:

- (7.5) Dokumentierte Informationen müssen so gelenkt werden, dass sie angemessen geschützt sind. Die explizite Forderung nach einem dokumentierten Verfahren wurde aufgehoben.

Der PDCA-Zyklus:

- Zwei getrennte Plan-Do-Check-Act- Zyklen: einer für das Managementsystem und ein anderer für die HACCP-Prinzipien

Der Anwendungsbereich schließt nun auch Tiernahrung ein:

- Nahrung für Tiere, die keine Lebensmittel für den menschlichen Verzehr liefern. Futtermittel hingegen sind zur Verfütterung an lebensmittelproduzierende Tiere bestimmt.

Einige wichtige Änderungen in den Definitionen:

- Schaden („harm“) wird durch Gesundheitsbeeinträchtigung („adverse health effect“) ersetzt, um die Übereinstimmung mit der Definition der Gefahr für die Lebensmittelsicherheit zu gewährleisten. Die Verwendung von Sicherstellung hebt die Beziehung zwischen dem Verbraucher und dem Lebensmittel hervor.

Kommunikation der Lebensmittelsicherheitspolitik:

- (5.2.2) Fordert ausdrücklich, dass das Management den Mitarbeitern das Verständnis für die Lebensmittelsicherheitspolitik erleichtert.

Ziele des Managementsystems für Lebensmittelsicherheit:

- (6.2.1) Die Festlegung von Zielen für das Managementsystem für Lebensmittelsicherheit wird hier weiter spezifiziert und beinhaltet Aspekte wie z.B. „im Einklang mit den Kundenanforderungen“, „überwacht“ und „verifiziert“.

Kontrolle von extern bereitgestellten Prozessen, Produkten oder Dienstleistungen:

- (7.1.6) Dieser Abschnitt führt die Notwendigkeit ein, die Lieferanten von Produkten, Prozessen und Dienstleistungen (einschließlich ausgelagerter Prozesse) zu kontrollieren und eine angemessene Kommunikation der relevanten Anforderungen sicherzustellen, um die Anforderungen des Managementsystems für Lebensmittelsicherheit zu erfüllen.

Die Übergangsfrist endet am 31. Dezember 2021

Die Umstellung der ISO 22000:2005 auf die neue Norm erfordert, einen zusätzlichen Auditaufwand. In unserem Übergangsplan ist für die Umstellung ein Mindestaufwand basierend auf der aktuellen ISO/TS 22003:2013 zu berücksichtigen. Begründete Abweichungen von dieser Vorgabe sind möglich, die Gründe sind von uns zu dokumentieren.

Die Erhöhung der Mindestauditzeit vor Ort wird berechnet wie folgt:

- **Rezertifizierung: von min. 10%, jedoch mindestens aber 0,25 Audittage**
- oder
- **Überwachung: von min. 20%, jedoch mindestens aber 0,5 Audittage**

Sie möchten mehr zur Revision der ISO 22000 erfahren? Für Rückfragen stehen Ihnen unsere Experten gern zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns noch heute!

DEKRA Certification GmbH
Handwerkstraße 15
70565 Stuttgart
Telefon +49.711.7861-2566
Telefax +49.711.7861-2615
Mail certification.de@dekra.com
Web www.dekra.de/audits/